



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

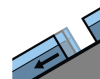
am Freitag, den 19.02.2021



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2200m



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im felsdurchsetzten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen.

Zudem können stellenweise feuchte Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen.

Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die meteorologischen Bedingungen erlaubten vor allem an Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten. Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an steilen Schattenhängen bis auf weiteres störanfällig. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.